



DIE KRAWTATTE

Informationen der Pfadfindergruppe
Amstetten Don Bosco

Nr. 111

September 2015



**Naschmarkt
12.9.2015
am Lionsflohmarkt**

Naschmarkt:

Liebe Eltern und Freunde der Pfadfinder !

Am 12. September 2015 findet unser Torten- und Kuchenverkauf am Lions-Flohmarkt statt. Beim Eingang der Eislaufhalle bieten wir selbst gemachte Köstlichkeiten an. Der Reinerlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit und unserem neuen Pfadfinderheim zugute.

Sollten Sie / solltest du noch nicht zu unseren „Kuchenlieferanten“ gehören und gerne backen, dann würden wir uns auch über ein Produkt Ihrer / deiner Backkunst freuen.

Die Torten und Kuchen können am Freitag, dem 11.9. von 16:30 bis 22 Uhr im neuen Pfadfinderheim abgegeben werden.



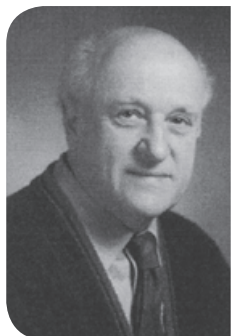
P.S.: Bitte beschriften Sie die Tablettis! DANKE!

Philatelisten aufgepasst!



Eigens zur Eröffnung unseres neuen Pfadfinderheimes haben wir eine personalisierte Briefmarke in limitierter Auflage (500 Stück) aufgelegt. Diese ist ab sofort um Euro 2,50 pro Stück oder im ganzen Bogen erhältlich.

Bestellungen per mail an GF@pfadfinder-amstetten.at!



Otto Nadvornik

† 1.8.2015

Ich habe meine Aufgabe erfüllt
und bin nach Hause gegangen.

Was gibt's



Zum neuen Heim gehören auch viele Grünflächen – viel Raum für Hans und Christa, sich zu entfalten.

Die letzten Arbeiten vor der Eröffnung:



Manni legt letzte Hand an die Einrichtung des Rösslhofes.



Die Biber- und Wi/Wö-Führung freut sich über den neugestrichenen Stufenraum.

Neues im Heim?



Rosti verpasst der Lagerwiese den letzten Schliff.



Ceki montiert den über zwei Meter hohen Styrodur-Pfadfinder.



Günter schwingt den Pinsel an der Fassade, damit unser Pfadfinderheim auch nach aussen hin als solches zu erkennen ist.



Über dem Hinterhof prangen zwei Lilien.



Die Garderobe aus tischlerischer Meisterhand.



Viel Stauraum im großen Aufenthaltsraum.



Ein neuer Handlauf im Treppenhaus.



Die Werkstatt.



Der Gu/Sp-Raum wird dekoriert.

Das neue Heim hat viel zu bieten:



Rudi, der Herr über das neue Materiallager.



Der Spielraum mit neuem strapazierfähigem Fußboden und neuem Geländer.



Küss die Hand, Herr Kärchermeister...



Putza bis glänzte.



Frauenpower beim Metallträgertransport.



Raubtierfütterung: Für Monika und Rudi nach eineinhalb Jahren Baustellenbekochung kein Problem.



Es gibt noch viel zu putzen.



Der Stufenraum der Caravelles und Explorer setzt auf Natur, jener der Ranger und Rover auf Gemütlichkeit.



Der nobelste Ort im Heim ist das Örtchen.

Die Pfadfindergruppe im Herbst 2015:

Gruppenführung

Gruppenführerin:	Gerty Huber	0669-14 00 40 97	
Gruppenführer:	Roland Stadler	0664-506 34 27	gf@pfadfinder-amstetten.at
GF-Assistentin:	Sonja Macek	0664-73 75 78 31	sonja.macek@gmx.at
GF-Assistent:	Thomas Macek	0664-286 81 60	gusp@pfadfinder-amstetten.at

Kurat	Pfarrer P. Hans Schwarzl	07472 / 621 45 25	hans.schwarzl@donbosco.at
--------------	--------------------------	-------------------	---------------------------

Biber (5-7 Jahre) Heimstundenzeit: Freitag, 16:30 - 18:00 Uhr

Truppführung:	Julia Weigl	0664-75 02 97 15	julia.weigl@gmx.at
Assistenten:	Barbara Strobl		
Mitarbeiter:	Matthias Parb, Sophia Weinbrenner, Christina Bertl		

Wichtel & Wölflinge (7-10 Jahre) Heimstundenzeit: Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr

Truppführerin:	Lisa Weigl	0664-75 02 97 16	wiwoe@pfadfinder-amstetten.at
Truppführer:	Andi Strobl	0680-123 42 66	
Assistenten:	Christa Sieder, Rene Kaßberger, Marlene Atschreiter		

Guides & Späher (10-13 Jahre) Heimstundenzeit: Donnerstag, 17:30 - 19:30 Uhr

Truppführung:	Thomas Macek	0664-286 81 60	gusp@pfadfinder-amstetten.at
Assistenten:	Roland Stadler, Maria Strasser, Carina Berginc, Clemens Sonnleitner, Manfred Rosenthaler, Angelika Parb, Christina Bertl		
Mitarbeiter:	Philip Weigl		

Caravelles & Explorer (13-16 Jahre) Heimstundenzeit: Freitag, 18:00 - 20:00 Uhr

Truppführerin:	Sonja Macek	0664-73 75 78 31	sonja.macek@gmx.at
Truppführer:	Gernot Mevec	0660-480 04 33	gernot@mevec.net
Assistenten:	Patrick Beneder, Barbara Strobl		

Ranger & Rover (16-20 Jahre) Heimstundenzeit: Freitag, 20:00 - 22:00 Uhr

Truppführung:	Günter Reichenpfader	0664-645 87 66	guenter@frischblut.at
Assistenten:	Roland Stadler		

Alt-Ranger & Rover (21+ Jahre) Treffpunkt: Freitag, 20:00 - 22:00 Uhr

Kontakt:	Lisa Weigl	0664-75 02 97 16	lisa.weigl89@gmx.at
----------	------------	------------------	---------------------

Materialwarte	Rudi Macek Manuel Prirschl	0664-73 75 78 30	matwart@pfadfinder-amstetten.at
----------------------	-------------------------------	------------------	---------------------------------

Webmaster	Roland Stadler	0664-506 34 27	webmaster@pfadfinder-amstetten.at
------------------	----------------	----------------	-----------------------------------

Heimwarte	Manfred Rosenthaler, Ulrich Berger		
------------------	------------------------------------	--	--

Mitarbeiter

Andrea Macek, Gerlinde Berger, Ulrich Berger, Sonja Kager, Lukas Kriener, Daniel Mevec, Elfi Sigl, Birgit Zipfinger

Aufsichtsrat

Obmann:	Manfred Ertl		
Schriftführerin:	Ilse Weigl		
Kassier:	Andrea Kubena		
Mitglieder:	Ilse Berger, Gerty Huber, Maria Kaßberger, Günter Kiermaier, Sylvia Kremser, Josef Kromoser, Monika Macek, Rudolf Macek, P. Hans Schwarzl, Maria Sigl, Hans Stadler, Roland Stadler, Günther Sterlike, Helga Winiinger		



Sommerlager der Wi/Wö

■ Wichtel & Wölflinge

Sommerlager Micheldorf, 11.-18.7.2015

Teilnehmer: Sarah Berger, Andrea Haag, Mario Hackl, Nicole Heiss, Constantin Huber, Kevin Kovac, Nina Kubena, Moritz Kürbisch, Anna Lena Macek, Martin Sterlike, Sarah Sterlike, Sabrina Sigl, Sandra Sigl
Leiter: Lisa Weigl, Marlene Atschreiter, Rene Kaßberger, Andreas Strobl
Kochteam: Gerti Huber, Andrea Kubena, Helga Winninger



1. Tag (11.07.2015)

Die Anreise mit dem Zug und den Gu/Sp war lustig. Plötzlich fingen Lisa und Ceki an zu streiten, wie man wohl am schnellsten einmal um die Welt kommt. Deshalb schlossen sie eine Wette ab, ob es Wi/Wö oder Gu/Sp schneller schaffen. In der Alten Schmiede in Micheldorf, die für eine Woche unser Zuhause war, angekommen, haben wir uns die Schlafgemächer sofort häuslich eingerichtet. Danach standen „Capture the Flag“ und Baden in der Krems, die gefühlte 5 Grad hatte, am Programm. Außerdem einigten wir uns auf Regeln, die für alle die ganze Woche galten. Nach dem Abendessen (Wurstfleckerl) lernten wir unseren Lagerplatz und sangen viele Lieder. Danach ging es ab ins Bett und der Tag endete mit Gute-Nacht-Geschichten, erzählt von Andi.

2. Tag (12.07.2015)

Um 05:00 Uhr (!!) war an Schlaf nicht mehr zu denken – sehr zum Leidwesen der LeiterInnen. Deshalb veranstaltete Kasi einen anstrengenden Morgensport. Danach gab es gutes Frühstück und die Zimmerinspektion fiel überraschend gut aus!

Um 10 Uhr startete die Ortserkundung, bei der wir Micheldorf entdeckten. Dabei erfuhren wir unter anderem, wie der Bürgermeister heißt und woher der Altar der Kirche stammt. Außerdem bekam jedes Kind eine Portion Pommes beim Pfarrgartenfest von Pfarrer Florian Kiniger. Zu Mittag gab es dann Schnitzel mit Kartoffelsalat und Reis. Nach einer ausgedehnten Mittagsruhe ging es auf den türkischen Basar. Dort bemalten wir Leiberl und schrieben Postkarten. Außerdem lernten wir die türkischen Zahlen von 1 bis 12. Nach der Freizeit und den belegten Broten zum Abendessen marschierten wir zum Gu/Sp-Lagerplatz, wo wir das ELF (Eröffnungslagerfeuer)

anfachten. Bei Liedern, Sketchen und Mitmachtänzen ließen wir diese laue Sommernacht ausklingen.

3. Tag (13.07.2015)

Auch heute waren wir Kinder wieder weit vor der beabsichtigten Zeit wach, was uns den Ärger der Leiter eingebracht hatte. Daher gestaltete auch Marlene den Morgensport sehr anstrengend. Nach dem Frühstück und der obligatorischen Zimmerinspektion mussten wir Rezepte für den Nachspeisenwettbewerb kreieren. Danach wanderten wir zum indischen Palast (Burg Altpernstein), der sehr imposant war und bekamen eine sehr lehrreiche Führung. Am Rückweg mussten wir noch für den Nachspeisenwettbewerb einkaufen. Im Heim angekommen waren wir über eine Stunde Ruhe glücklich. Nach Freizeit, Ablegen und Abendessen (Spaghetti Bolognaise) mussten wir unsere Nachspeisen vorbereiten, die außergewöhnlich gefärbt waren und unseren Leitern vorzüglich schmeckten.

4. Tag (14.07.2015)

Heute war das Aufstehen schon sehr schwer! Aber nach einem stärkenden Frühstück begann der Tag schon einfacher: Das thailändische Suchspiel verlangte uns alles ab. Die versteckten Hinweise waren nicht immer leicht zu finden, aber am Ende hatten wir alle gefunden. Das Mittagessen hatte heute eine komische Farbe: Die Eiernockerl waren blau! Und doch sooo lecker. Die Mittagsruhe fiel wieder etwas länger aus; am Nachmittag konnten wir während unserer Freizeit unsere Fähigkeiten individuell unter Beweis stellen. Der erste und zweite Stern sowie Spezialabzeichen sind Erprobungen, die die Wi/Wö ablegen können. Das Abendessen wurde an diesem Tag von uns selbst zubereitet. Chilli Con Carne, Giottokuchen und Müsli für das Frühstück standen auf der Liste. Das selbstgekochte Essen schmeckte ausgezeichnet. Am Lagerfeuer sangen wir uns dann in den Schlaf, denn die Augen waren an diesem Tag schon sehr schwer.

5. Tag (15.07.2015)

Am Mittwoch hatten wir mal einen gemütlichen Tag vor uns und verbrachten den ersten Teil des Vormittags damit, an den Erprobungskarten zu arbeiten. Danach begaben wir uns zum Lagerplatz der Gu/Sp, um Fußball und „Capture the Flag“ zu spielen.



Übung macht den Meister: Wir bechern um die Wette.

Mittags verwöhnten uns unsere Küchendamen mit Burgern. Gleich im Anschluss besuchten wir das Sensenschmiede-Museum, welches sich gegenüber unseres Heimes befand. Nach der Nachmittagsruhe begingen wir unseren wöchentlichen Waschgang, um wieder frisch zu sein. Jedoch mussten wir uns beim anschließenden Eichhörnchen-Spiel wieder so sehr anstrengen, dass das Duschen beinahe umsonst gewesen war. Abends gab es leckeren Kaiserschmarrn. Danach bauten die älteren Wi/Wö ihr Zelt für die Übernachtung bei den Gu/Sp auf und die jüngeren durften ablegen bzw. ihre Freizeit selbst gestalten.

6. Tag (16.07.2015)

Am Donnerstag starteten wir mit unserer Pyjama-Party in den Tag. Geschichten, Witze – alles war dabei! Frühstück, Zimmerinspektion, Waschen – der weitere Start in den Tag war wie immer. Um 10 Uhr begann das Duell in „Capture the Flag“: Gu/Sp gegen Wi/Wö. Dieses Duell ging unentschieden aus. Außerdem kämpften Leiter gegen Wi/Wö/Gu/Sp, wobei die Leiter keine Chance hatten. Nach dem Mittagessen und Mittagsruhe passierte das Schreckliche: Lisa und Ceci wurden entführt. Es lag an uns Wi/Wö und Gu/Sp, genug Yolndtaler zu sammeln, um die beiden aus den Fängen der Entführer zu befreien. Nach der Bewältigung der verschiedenen Aufgaben aus den acht Schwerpunkten hatten wir genug Yolndtaler zusammen. Kurz danach waren die beiden wieder befreit. Am Abend wurde es für jene 9 Kinder, die nächstes Jahr bei Gu/Sp sein werden, ernst: Die Übernachtung im Zelt stand an. Die vier Kinder, die im Haus schlafen durften, hatten richtig Spaß beim Pizza machen und Karten spielen mit den Leitern.

7. Tag (17.07.2015)

Heute war es endlich soweit: Bei über 30 Grad im Schatten stand der Sprung ins kalte Nass bevor: der Besuch im Alpenbad Micheldorf. Die Rutsche, der Sprungturm, das Schwimmerbecken – alles wurde berutscht, besprungen, beschwommen! Auch die Gu/Sp fanden den Weg zu uns und so hatten wir wieder gemeinsam Spaß. Am Abend konnten wir endlich wieder unsere Eltern in den Arm schließen, denn sie waren zum Abschlusslagerfeuer gekommen, bei dem Pfadfinderlieder gesungen, Sketche aufgeführt und natürlich besondere Leistungen geehrt wurden. Danach ging es zum letzten Mal ins Bett.

8. Tag (18.07.2015)

Zum letzten Mal aufstehen, Morgensport, frühstücken, waschen, anziehen. Nach dem Zusammenpacken ging es endlich mit dem Zug Richtung Heimat, wo unsere Eltern schon sehnsüchtig auf uns warteten. Damit endete eine Woche voller Spaß, Spiel und Abenteuer.



Nichts für Weicheier: Beim Zwiebelschneiden weinen selbst harte Männer.



Auszeichnungen

1. Stern: Nicole Heiß, Constantin Huber, Sabrina Sigl, Sandra Sigl

2. Stern: Sarah Berger, Moritz Kürbisch

Springender Wolf: Moritz Kürbisch

Spezialabzeichen

Tierfreundin: Anna Lena Macek

Waschbär: Martin Sterlike, Sabrina Sigl, Sandra Sigl

Freizeitmeister: Moritz Kürbisch

Brieffreundin: Nicole Heiss

Erste Hilfe: Sandra Sigl

Feinschmecker: alle Kinder

Tausendsassa: Sarah Berger, Moritz Kürbisch

Siegerehrungen

Nachspeisenwettbewerb: Team Leni

Von 0 auf 100: Team Martin



Schaut mal: Määäh-dchen mit Halstüchern.



Beim Turmbauen sind wir die Besten.

Sommerlagerbericht 2015 – Aus dem Tagebuch einer Guide

■ Guides & Späher

Sommerlager Micheldorf, 11.-18.7.2015

Teilnehmer: Nicole Akhter, Felix Heisinger, Julian Hofmarcher, Laura Kürbisch, Emily Macek, Michelle Naglseder, Noah Prigl, David Schattauer, Philipp Windhager, Fabian Wolflehner; Leiter: Carina Berginc, Christina Bertl, Thomas Macek, Angelika Parb, Manfred Rosenthaler, Clemens Sonnleitner, Roland Stadler, Philip Weigl

Liebes Tagebuch!

Du kannst dir nicht vorstellen, wie müde ich war! Es sind Ferien und ich musste tatsächlich um halb 9 aufstehen, weil wir um 10 mit dem Zug in Amstetten weggefahren sind. Zu Mittag waren wir endlich in Micheldorf, wo wir sogleich unseren Lagerplatz in Beschlag nahmen. Leider mussten wir unsere Zelte selbst aufbauen, was sich bei dem steinigen Untergrund als gar nicht so leicht herausstellte. Mancher ärgerte sich darüber ein wenig sehr (*hust* Clemens *hust*). Es war sehr heiß. Darum gingen wir in die Krems. Die war sehr kalt.

Am nächsten Morgen mussten wir sogar schon um 7 aufstehen! Habe gar nicht gewusst, dass da schon die Sonne scheint. Da wir beim Frühstück noch nicht sitzen konnten, bauten wir uns zu unserem Tisch noch Bänke und auch einen Fahnenmast. Da es den ganzen Tag wieder sehr heiß war, luden wir die Wi/Wö erst am Abend zu einem Lagerfeuer ein. Michelle legte ihr Versprechen ab und Ceki und Lisa duellierten sich wieder, wer das Rennen um die Welt schneller schaffte. Da wir an diesem Tag in Rumänien waren, mussten wir uns auch an die Nacht gewöhnen, um nicht von den schrecklichen Geschöpfen der Nacht erwischt zu werden. Dann zitterten wir der Einteilung unserer ersten Nachtwache entgegen.



Auf unserer Weltreise trafen wir viele merkwürdige und fremdanmutende Gestalten.

Am Montag wachten wir plötzlich in Israel auf. Unser heutiger Auftrag bestand darin, die Burg Altpernstein zu erkunden, um die Aufgaben von Rabbiner Goldbart zu lösen. Eine dieser Aufgaben bestand darin ein mehrgängiges Gourmetmenü für unsere Pfadfinderführer selber zu kochen. An diesem Tag war es nicht heiß und am Abend hat es sogar geregnet.

Als wir am Dienstag aus unseren Zelten krochen, fanden wir uns in Indien wieder. Vor unserem Abmarsch zum Hike bekamen wir noch letzte Instruktionen, bevor wir loswanderten. Völlig erschöpft kamen wir am Abend im Pfadfinderheim der Gruppe Steyrtal an (nähere Details wollen wir jetzt nicht preisgeben *hust* Clemens *hust*). Dank unseres fabelhaften Küchenteams bekamen wir ein leckeres Abendessen serviert.

Am Mittwoch machten wir uns gleich in der Früh auf, den Landweg nach Australien zu erkunden. Da wir diesen erfolgreich fanden, belohnten wir uns mit dem Besuch im Freibad. Dort sprang ich sogar vom 3-Meterbrett, ohne dass sich mein Bikinioberteil verabschiedete. Es war so cool! Am Abend aßen wir dann Burger, die viel besser als die in einem gewissen Fastfood Restaurant sind (*hust* Clemens *hust*).

Über Nacht überquerten wir den Pazifik und betraten Donnerstagmorgen die Vereinigten Staaten von Amerika. Am Nachmittag kreuzten sich unsere Wege mit den Wi/Wö. Ceki und Lisa begannen schon wieder zu streiten (das nervt schön langsam – aber wir sind trotzdem schneller!). Plötzlich krachte und knallte es und verummte Männer (wir spekulierten viel über deren Identität) zerrten Lisa und Ceki in ein weißes Fluchtfahrzeug. Gott sei Dank hinterließen die Entführer uns einen Brief, in dem sie Forderungen stellten, wie wir unsere Truppführung wieder auslösen konnten. Sofort teilten wir uns in Gruppen ein und erwarben bei verschiedenen Stationen Yolantaler und Kartenteile. Endlich hatten wir alle Teile gesammelt und konnten so den Standort der Entführer ermitteln. Sogleich befreiten wir die beiden und fanden noch dazu einen Schatz. Leider ließen einige von uns ihre Sache liegen und vermissten sie zuerst nicht weiter. Dadurch wurden sie eine leichte Beute für die Pfandjägerin. Bei Fladenbrot, Schokobananen und Lagerfeuer ließen wir den Abend mit unseren Gästen (Schlumpfkompagnie) ausklingen.



Die Helden der Weltreise auf der Burg Alperstein

Freitag: Schattis Chill&Grill Geburtstagsparty stand am Programm – außerdem setzten wir unsere Füße auf afrikanischen Boden. Bei der Flaggenparade besuchten uns Königin Kleopatra und der Ölscheich Omani Poposchkadi o Youisaffizin. Sie verlangten von uns die Pyramiden (= Zelte) abzubauen und sie mit nach Österreich zu nehmen. In Akkordzeit trugen wir die Zeltstadt ab und fanden so noch Zeit, uns in die kühlenden Fluten des Freibades zu stürzen. Nach unserer Rückkehr auf den Lagerplatz konnte ich endlich meine Eltern wieder in die Arme schließen. Aber eigentlich war mir das voll peinlich (*hust* Felix *hust*). Am Abschlusslagerfeuer präsentierten wir noch unsere Lagersongs und Sketches und wir konnten unsere verlorengelaubten Gegenstände bei der Pfandjägerin auslösen.

Nach einer stürmischen letzten Nacht mussten wir unseren Fahnenmast nicht mehr umlegen – er lag schon am Boden. Wir verstaute Gepäck, Zelte und Co in den Fahrzeugen und konnten so die Rückreise mit dem Zug nach Amstetten antreten. Dort wurden wir schon sehnsüchtigst von unseren Eltern erwartet. Das war voll peinlich (*hust* Allen *hust*).



Ein guter Tag beginnt mit einer Flaggenparade.

Versprechen

Michelle Naglseder
Julian Hofmarcher

Verleihungen

„Allrounder“: Nicole Akhter, Laura Kürbisch, Noah Prigl, David Schattauer, Fabian Wolflehner
 „Leben aus dem Glauben“: Nicole Akhter, Laura Kürbisch, Michelle Naglseder, Philipp Windhager
 „Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft“: Nicole Akhter, Philipp Windhager
 „Weltweite Verbundenheit“: Nicole Akhter, Laura Kürbisch
 „Kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und der Umwelt“: Nicole Akhter, Michelle Naglseder, Philipp Windhager
 „Einfaches naturverbundenes Leben“: Nicole Akhter, Philipp Windhager
 „Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens“: Nicole Akhter, Laura Kürbisch, Philipp Windhager
 „Schöpferisches Tun“: Nicole Akhter, Laura Kürbisch, Philipp Windhager
 „Körperbewusstsein und körperliche Leistungsfähigkeit“: Nicole Akhter, Laura Kürbisch, Noah Prigl, Fabian Wolflehner



Pirates of the Kornati Islands – Ca/Ex-Sommerlager in Kroatien

■ Caravelles & Explorer

Kroatien, 24.7.-2.8.2015

Teilnehmer: Timo Böhm, Leonhard Auinger, Lukas Dobrovic, Olivia Kromoser, Anna-Lena Macek, Emily Macek, Edda Sieberer, Pascal Wimmer; Patrick Beneder, Rudi Macek, Sonja Macek, Daniel Mevec, Gernot Mevec, Babsi Strobl

Die Ca/Ex machten sich heuer auf den Weg ins Ausland – genauer gesagt auf die Pašman Insel in der Nähe von Biograd. Wie es sich für ein echtes Pfadilager gehört, befand sich die Hütte, in der wir wohnten, 30 Minuten zu Fuß (wortwörtlich über Stock und Stein) vom nächstgelegenen Parkplatz entfernt. Nachdem es bei unserer Ankunft schon (sowie die ganze darauffolgende Woche) ca. 40 Grad hatte, ging es gleich zur ersten Abkühlung ins Mittelmeer (das dezent salzig war), wo wir auch den restlichen Samstag verbrachten.

Am nächsten Tag starteten wir schon mit unserem Programm: Ortserkundung Zadar. Unter anderem besuchten wir dort die Kirche des Heiligen Donat, das Archäologische Museum und unsere Jause aßen wir auf den Ausgrabungen des Römischen Forums. Highlight in Zadar: die Meeresorgel. Durch die unterschiedlichen Wellenbewegungen erzeugen Pfeifen unter den Marmorstiegen verschiedene Töne. Zusätzlich gibt es Öffnungen, in die man hineinsingen kann – weshalb zwei unserer Explorer sogleich alle Menschen mit „Heeey, ab in den Süden“ beglückt haben – unterstützt von einem Caravelles-Background-Chor. Wir unternahmen auch eine Bootstour zum Nationalpark Kornaten – einer geschützten Inselgruppe, die mit ihrer Vegetation beeindruckte.

Bei den zwei Badestopps konnten wir nach Herzenslust vom Boot springen und dadurch auch so manche Ängste überwinden. Leider wurden ein paar von uns bei der Fahrt am offenen Meer außer Gefecht gesetzt (Seekrankheit lässt grüßen) und andere erfreuten sich derweil an der netten Gesellschaft anderer (deutscher) Mitfahrerinnen. Ansonsten sonnten wir uns auf dem Deck des kleinen Bootes und genossen die wunderbare Verpflegung. Andere Programmpunkte waren: Motorboot fahren – danke dabei an Johnny und seine Frau, die uns mit ihrem Boot besucht haben und uns mit- und selbst fahren ließen. Dafür fertigten wir auch unsere Piratenflaggen – und das mit vollem Körpereinsatz. Außerdem unternahmen wir eine kleine Schnorchel-Tour.

Ein bisschen Wandern darf auf einem Ca/Ex-Lager natürlich auch nicht fehlen – also erklimmen wir eine byzantinische Ruine, auf die – laut Gernot – ein „wunderschöner Wanderweg“ führte (hier gingen wir eher über Baum und Felsbrocken als über Stock und Stein). Aber die Fotos am Gipfel können sich definitiv sehen lassen. Am letzten Abend setzten wir endlich unser Vorhaben in die Tat um und gingen Nachtschwimmen. Ausgestattet mit Leuchtbändern ging es um 22:00 Uhr bei Vollmond in das pechschwarze Mittelmeer. Eine echt coole Aktion. Kurz vor der Abreise erkundeten wir nochmals das kleine Städtchen Biograd, und dann ging es schon wieder ab nach Österreich.

Fazit: Ziemlich cool war, dass wir überall mit dem/der Boot/Schiff/Fähre hinfahren mussten, da wir nun mal auf einer Insel waren. Nicht so cool waren die zwei kranken Ca/Ex, mit denen wir heimkamen – aber das waren die „10 % Verlust“, die man in Kauf nehmen muss.





Völlig losgelöst von der Erde...



Vom Bus waren es nur noch 30 Gehminuten bis zu unserer Unterkunft.



Der Sonne entgegen...



Nachtschwimmen im Mittelmeer – und endlich hat es unter 40 Grad.



Wer viel isst, muss auch viel bürsten.



SOLA in Judendorf/Straßengel

■ Ranger & Rover

25.7.-1.8.2015, Judendorf-Straßengel bei Graz

Teilnehmer: Marlene Atschreiter, Günther Hackl, Michael Helm, Rene Kaßberger, Matthias Parb, Günter Reichenpfader, Christoph Strasser, Philip Weigl
Materialtransport: Roland Stadler



Unsere Räder – auf der Straße wild und ungezügelt, im Lager gut gelagert.

Samstag/Sonntag: Um 8 Uhr gings per Zug mit den Rädern Richtung Graz. Vom Hauptbahnhof radelten wir zu unserem Lagerplatz nach Judendorf-Straßengel. Nach dem Ausladen des Materialbuses stürzten wir uns mit Feuereifer auf den Lageraufbau: Zwei Zeltgarnituren, ein Küchenzelt mit zwei Regalen, eine Abwasch mit Sickergrube, ein Erdkühlschrank mit ausgetüfteltem Öffnungsmechanismus und ein großes Sonnensegel, das uns entgegen seines Namens vor allem gegen den Regen abschirmen sollte. Das erste Lagerfeuer – wenngleich wunderschön aufgebaut – fiel leider gleich ins Wasser. Am Sonntag besuchten wir die Kirche (eigentlich zwei Kirchen, von einem Wehrwall umgeben), danach verfeinerten wir noch unsere Lagerbauten, ergänzten sie um einen Fahrradständer und trockneten Feuerholz. Am Abend gabs endlich das Eröffnungslagerfeuer mit guter Stimmung umrahmender Gitarrenbegleitung.



Matzi und Günther beim Kühlschrankbau – und es kommt auf die Größe an!

Montag, dunkelgrauer Himmel: Bei unserem Besuch in der steirischen Hauptstadt präsentierte sich Graz von seiner nassesten Seite. Wir besuchten dennoch die Murinsel, den Uhrturm, die Altstadt und das uns an eine Raupe erinnernde Kunsthaus. Die Grazer Kaufmannsgilde unterstützen wir durch den Kauf eines Fahrradschlauches und einiger Heißgetränke. Nachdem es abends nicht mehr nass, sondern nur noch feucht war, versammelten wir uns wieder am Lagerfeuer.

Dienstag, hellgrauer Himmel: Nach einem informativen Blick auf die Umgebungskarte schwangen wir uns auf unsere Räder, um den Geburtsort eines der größten Söhne unseres Landes zu besuchen, Thal bei Graz. Das Arnold Schwarzenegger-Museum brachte zwar dem cineastisch Begeisterten wenig neue Informationen, jedoch einige Minuten Trockenheit und Wärme. Unseren Lunch begingen wir am Thalersee, jenem romantischen Flecken, wo Arnie in einer Zille seiner Maria den Heiratsantrag gemacht hatte. Wir entweichten das Gewässer mit einer dynamischen Tretbootfahrt. Abends warfen wir den Grillrost an und lecker Grillfleisch auf denselben.



Kraftvolles Posieren vor dem Schwarzenegger-Museum: Kasi, Phips, Helmi, Matzi, Marlene, Arnie, Günther, Günni und Christoph



Unser gemütliches Lager mit Küche, Waschstation, Müllstation und einem arbeitslosen Sonnensegel



Tretbootfahren am Thalersee

Der Mittwoch war verregnet. Wir verließen unser Sonnensegel nur zum Semmelholen und chillten bei Kartenspiel und Literaturkonsum. Abends gabs Cordon Bleu mit Kartoffelsalat. Dann brachen Marlene, Günther und Kasi zur Rover-(Ranger-)wache auf.

Der Donnerstag brachte grauen Himmel und leichten Regen. Zum Aufwärmen fuhren wir nach Graz-Eggenberg ins Hallenbad. Wir waren danach viel sauberer, was man vom Hallenbad nicht sagen konnte. Aufgrund der in Judendorf herrschenden Faschierknappheit gabs am Abend Kotletts in die Hamburgersemmeln. Das Lagerfeuer war gemütlich, musste aber um Mitternacht wegen aufkommender Nässe abgebrochen werden.

Am Freitag passierte es: Während wir beim Frühstück saßen (gegen 10:30 Uhr) – ohne Vorwarnung – riss es plötzlich auf, der Himmel blaute sich ein und die Sonne kam heraus. Das warme Wetter nutzen Kasi und Matthias, um die Gratweiner Sautrog-Regatta aufzumischen. Die Siegerprämie führten wir am Abend einem heimischen Gastronomiebetrieb zu.

Samstag, Sonne: Abbau, Abreise, Hasta la vista Steiermark.



Hygiene – ein unverzichtbarer Eckpfeiler des Lagerlebens.



Kasi, Marlene und Günther bei der Rückkehr von der Roverwache.



Marlene und ihr Prinz?



Matzi und Kasi – siegreich bei der Gratweiner Sautrog-Regatta

Verleihungen: Ranger-, Roverwache

Marlene Atschreiter, Günther Hackl, Rene Kaßberger

Manche mögen's heiß – Hundstage

■ Alt-Ra/Ro

13.-16.8.2015, Eisenstadt

Teilnehmer: Carina Berginc, Lukas Kriener, Daniel Mevec, Johanna Muttenthaler, Manuel Prirschl, Günter Reichenpfader, Clemens Sonnleitner, Andi Strobl, Babsi Strobl, Julia Weigl, Lisa Weigl

Das Sommerlager der Alt-Ra/Ro dauerte zwar nur vier Tage, aber da es die heißesten des Jahres waren, war es trotzdem eine intensive Zeit. Das Pfadfinderheim der Gruppe Eisenstadt – idyllisch im Wald am nördlichen Stadtrand gelegen – diente uns als Basis für unsere Aktivitäten: ein kultureller Besuch des Schlosses Esterhazy plus zufälliger Sichtung des Herrn Außenministers, ein Badetag am wunderschönen Neufelder See, eine Wanderung zur fledermausbewohnten Johannisgrotte, eine kulinarische Erkundung der Eisenstädter Innenstadt und die Jagd nach unserem lichtscheuen Hausgast, einem Siebenschläfer.

Auf der Suche nach Abkühlung am Neufelder See



Siebenschläfer Nummer 1



Siebenschläfer Nummer 2



Turnübungen im Wachhäuschen des Schlosses



Das Mango – ein Tempel für Cocktailenthusiasten

in Eisenstadt



Beschauliche Stunden vor dem Pfadfinderheim beim Spielen von „Roto“



Eine Führung durchs Schloss Esterhazy



„Dicke Luft in der Gruft“



Kulinarische Ergüsse in der Eisdiele „Verdi“



Gruppenfoto auf dem Rasen vor dem Schloss „Osterhasi“

Termine ab September 2015

5.9.2015	Eröffnung unseres neuen Pfadfinderheims	Neues Heim
12.9.2015	Naschmarkt	Lionsflohmarkt
20.9.2015	Erntedank- und Spielefest	Pfarre Herz Jesu
7./8.11.2015	Einstiegsseminar des Bezirks	Neues Heim
15.11.2015, 16 Uhr	Elternabend	Neues Heim
19.12.2015, 17 Uhr	Waldweihnacht	Treffpunkt: Neues Heim

Erste Heimstunden:	Biber	Fr., 11.9.2015, 16:30-18:00
	Wichtel & Wölflinge	Fr., 11.9.2015, 17:30-19:00
	Guides & Späher	Do., 10.9.2015, 17:30-19:30
	Caravelles & Explorer	Fr., 11.9.2015, 18:00-20:00
	Ranger & Rover	Fr., 11.9.2015, 20:00-22:00
	Alt-Ra/Ro	Fr., 11.9.2015, 20:00-22:00

Wo sind wir ab diesem Herbst zu finden:



Für die Nummer 111 unserer Gruppenzeitung haben wir 400 Exemplare hergestellt.

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco, p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andrea, Angi, Anita, Ceki, Christa, Clemens, Erwin, Gernot, Gerty, Günter, Ilse, Lisa, Reini, Rosti, Sonja

Falls unzustellbar bitte zurück an: Pfadfinder Amstetten, 3300 Amstetten, Fabrikstr. 11
Österreichische Post AG – Infomail Entgelt bezahlt

Pfadfinderheim: Schulstraße 29

www.pfadfinder-amstetten.at

DVR Nr. 0635154

Raika Amstetten, IBAN: AT98 3202 5000 0003 4181, BIC: RLNWATWWAMS